











1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
Koalition (CDU, CSU, SPD)	<p>Bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Bundestages am 24. Oktober arbeitet die schwarz-rote Bundesregierung bleibende Projekte ab. Danach bleibt sie geschäftsführend bis zur Vereidigung der neuen Regierung im Amt. Dabei ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Alle Gesetzgebungsverfahren, die bis dahin nicht beendet wurden, verfallen. Die Regierungsbildung wird durch anstehende Landtagswahl in Niedersachsen sowie die unklare Position möglicher Koalitionspartner verzögert – die Union wartet ab, die FDP ist zurückhaltend. Nach ersten Anmerkungen aus der SPD, scheint eine Regierungsbeteiligung doch nicht ganz von Tisch zu sein. Beobachter rechnen mittlerweile mit einem Regierungsstart im neuen Jahr.</p>	
Opposition (B90/Die Grünen, Die Linke, FDP, AfD)	<p>FDP und Grüne loten bereits ihre Optionen bei einer Regierungsbeteiligung aus. In den Parteien bestehen jedoch weiterhin Vorbehalte gegen eine Jamaika-Koalition. Alle Parteien richten ihren Fokus auf den Wahlerfolg der AfD und die damit verbundenen Themen (innere Sicherheit, Zuwanderung).</p>	
Bundesrat, Bundesländer	<p>Die anstehende Niedersachsenwahl hat Strahlkraft auf die Bundesebene: a) bzgl. der Koalitionsbildung, b) bzgl. der inhaltlich-personellen Ausrichtung der SPD. Zudem befeuert der Wahlerfolg der AfD in den Landesparteien die Diskussion über die Schwerpunktsetzung, was die Themen der E-Zigarette aktuell marginalisiert.</p>	
Verwaltung	<p>Die Bundesministerien befassen sich in der Übergangsphase mit der Exekution noch zu beendender Vorhaben und der Aufrechterhaltung der allgemeinen verwaltungstechnischen Leistungen. Erst nach der Ressortverteilung und Vereidigung der Bundesminister ist mit neuen Impulsen aus der Ministerialadministration zu rechnen. Ob das BGH-Urteil zum Tabakwerbeverbot im Internet ein Nachspiel für die E-Zigaretten haben wird, ist unklar. Das volle Urteil liegt noch nicht vor.</p>	
Fachcommunity	<p>Erneut erschienen Studien pro und contra E-Zigarette. Hervorstachen die weltweit rezipierte Studie von David Levy, der das gesundheitspolitische Potenzial der E-Zigarette erneut untermauerte, sowie neue Aussagen von Cancer Research UK. Währenddessen treibt die Tabakindustrie die Verbreitung und regulatorische Absicherung ihrer risikoärmeren Produkte voran.</p>	
Legende Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Positiv</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Negativ</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Sehr negativ (Krise)</p> </div> </div>	

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 30.09.2017, 24.09.2017

Meldung: Bei der Bundestagswahl mussten CDU/CSU und SPD sichtbare Verluste hinnehmen. Die FDP zog erneut in den Bundestag ein. Mit der AfD zieht eine ganz neue Fraktion ins deutsche Parlament ein. Die SPD lehnte noch am Wahlabend eine Neuauflage der „Großen Koalition“ ab. Jedoch kann sich hier noch je nach Ausgang der Niedersachsenwahl noch ein Meinungsumschwung ergeben. Damit bleibt rechnerisch – eine Koalition mit der AfD ausgenommen – erst einmal nur die Option eines Bündnisses aus CDU/CSU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Die Grünen und die FDP sind, wenn auch teilweise doch noch zurückhaltend, offen für Gespräche. Die Union will dazu am 08. Oktober entscheiden.

Derzeit besetzen die Bundestagsfraktionen ihre Leitungsposten. Noch nicht alle Fraktionen haben darüber entschieden.

Fraktionen	Vorsitzende	Parlamentarische Geschäftsführer
CDU/CSU	Volker Kauder	Michael Grosse-Brömer
SPD	Andrea Nahles	Carsten Schneider
FDP	Christian Lindner	Marco Buschmann
Bündnis 90/Die Grünen	Noch keine Wahl	Noch keine Wahl
Die Linke	Noch keine Wahl	Noch keine Wahl
AfD	Alexander Gauland, Alice Weiland	Bernd Baumann

Die [Fraktionsvorsitzenden](#) organisieren die Fraktionsarbeit, indem sie etwa die Sitzungen vorbereiten und für den Zusammenhalt der Fraktion sorgen. Sie repräsentieren die Fraktion nach außen und prägen wesentlich die politische Ausrichtung der Fraktion mit.

Die [Parlamentarischen Geschäftsführer](#) der Fraktionen gelten als die „Manager des Parlaments“. Sie sorgen für den möglichst reibungslosen Ablauf der Plenarsitzungen. Das geschieht zumeist hinter den Kulissen, z.B. in Absprache mit ihren Kollegen aus den anderen Fraktionen.

Mit Herrn Kauder und Herrn Grosse-Brömer sind erneut zwei Kritiker eines kompletten Tabakwerbeverbotes an die Fraktionsspitze der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gewählt worden.

Die konstituierende Versammlung des Bundestags soll am 24. Oktober stattfinden.

Bei der Wahl zum neuen Bundestag zogen prominente Tabak-Gegner wie z.B. Lothar Binding (MdB, SPD) wieder ein, einige wie Burkhard Blienert (SPD) verlassen das politische Berlin. Befürworter der E-Zigarette wie Frank Tempel (Die Linke) oder Christina Schwarzer (CDU) verlassen den Bundestag, einige – wie z.B. Gitta Connemann (CDU) oder Marcus Held (SPD) – sind wieder in den Bundestag gewählt worden.

Bis zur Vereidigung der neuen Regierung bleibt die Bundesregierung nach der Konstituierung des neuen Bundestags geschäftsführend im Amt. Sie ist dann nur noch bedingt handlungsbefugt. Gesetzgebungsverfahren, die bis dato noch nicht umgesetzt sind, verstreichen ([Diskontinuitätsprinzip](#)) – z.B. das Gesetz zur Regulierung von Tabakwerbung.

Quelle: bundeswahlleiter.de

Datum: 05.10.2017

Meldung: Für Homepages von Unternehmen gelten die gleichen strengen Regeln des Tabakwerbeverbots wie für Zeitungen und Nachrichtenportale im Internet. Dies entschied der Bundesgerichtshof (BGH, Az. I ZR 117/16). Das oberste deutsche Zivilgericht gab damit Verbrauchern das Recht, die sich an einem Foto auf der Homepage des Tabak-Unternehmens Pöschl störten. Wegen der Gesundheitsgefahren für die Gesundheit darf in Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen nicht fürs Rauchen geworben werden. Das Verbot gilt auch „in Diensten der Informationsgesellschaft“. Darunter fallen laut dem BGH auch Nachrichtenportale im Internet und ebenso Unternehmensseiten, die sich an die „breite Öffentlichkeit“ wenden. [Tabak-Gegner](#) hoffen nun auf einen „Domineffekt“ – auch auf anderen Websites der Tabakbranche gebe es ähnliche Abbildungen.

Quelle: bundesgerichtshof.de, forum-rauchfrei.de

Datum: 29.09.2017, 26.09.2017

Meldung: Laut dem Bundesamt für Statistik hat die Bundesrepublik 2016 über die Tabaksteuer 14,2 Mrd. € eingenommen. Damit ist die Tabaksteuer nach der Energiesteuer die ertragreichste Steuer Deutschlands. Dabei sank der Konsum versteuerter Zigaretten auf 75 Mrd. Stück – zum Vergleich 2000 waren es 140 Mrd. Stück. Steuererhöhungen werden als eine wirksame Tabakkontrollmaßnahme bewertet. Ute Mons (Leiterin des WHO-Kollaborationszentrums am DKFZ) plädiert für Erhöhungen in der kommenden Legislaturperiode.

Quelle: destatis.de, wiwo.de

2.2. Bundestag

Siehe Abschnitt 2.1.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 29.09.2017

Meldung: Das Landessozialgericht von Schleswig-Holstein hat entschieden, dass die Kosten für eine Nikotinentwöhnung nicht von der Krankenkasse übernommen werden muss. Die Richter begründeten ihre Entscheidung mit einem gesetzlichen Verbot, dass Krankenkassen Medikamente zur Rauchentwöhnung bezahlen. Außerdem sei Nikotin keine Droge, urteilte das Gericht in Schleswig. Es bezog sich damit auf einen Beschluss des gemeinsamen Bundesausschusses, in dem Krankenkassen und Ärztevertreter festlegen, was die Kassen bezahlen müssen und was nicht.

Quelle: ndr.de

2.4. Europa, EU und EU-Staaten

Datum: 29.09.2017, 22.09.2017

Meldung: Frankreich will schrittweise die Tabaksteuer erhöhen und den Preis für eine Zigarettenpackung auf 10 € anheben. Damit konnte sich Gesundheitsministerin Agnès Buzyn durchsetzen. Bisher waren solche Bemühungen am Finanzministerium gescheitert.

Zuvor hatte sich das zypriotische Parlament für eine Steuer auf E-Zigaretten und Heated Tobacco ausgesprochen. Die neue Steuer soll 0,12€/ml bei Liquids und 150€/Kg bei Heated Tobacco betragen.

Quelle: wiwo.de, cyprus-mail.com

Datum: 29.09.2017, 27.09.2017, 26.09.2017

Meldung: ÖVP-Kanzlerkandidat Sebastian Kurz spricht sich für die Umsetzung des geplanten Nichtraucherschutzes in Österreich aus. Dort soll im Mai 2018 ein Rauchverbot in der Gastronomie greifen, gegen das Wirte und Tabakhandel seit dem Beschluss im Jahr 2015 protestieren. Derweil wollen auch einzelne Bundesländer das Mindestabgabalter für Tabakkonsum auf 18 Jahre anheben.

Quelle: oe-journal.at, kaernten.orf.at, ots.at

2.5. Fachcommunity

Datum: 03.10.2017

Meldung: David Levy vom Lombardi Comprehensive Cancer Center (Washington) und sein Team schätzen nach Szenarioanalysen, dass innerhalb von zehn Jahren zwischen 1,6 Mio. und 6,6 Mio. vorzeitige Todesfälle in den USA verhindern können. Die Studie wurde finanziell von US-Gesundheitsbehörden unterstützt. In Australien wurden nach Veröffentlichung der Studie erneut [prominente Fach-Stimmen](#) für die dortige Freigabe der E-Zigarette laut.

Quelle: spiegel.de, rp-online.de, apa.at, washingtontimes.com, medpagetoday.com, tobaccocontrol.bmj.com (Studie)

Datum: 30.09.2017, 29.09.2017

Meldung: Niederländischen Ökonomen zufolge wirken vor allem fiskalische Maßnahmen wie Steuererhöhungen positiv auf die Absenkung der Raucherquoten. Zudem fordern sie weitere Bemühungen, Jugendliche zum Tabakstopp zu bewegen bzw. den Rauchstart ganz zu verhindern. Die Autoren analysierten die Tabakpolitik der letzten Jahre von 11 EU-Ländern.

Quelle: voxeu.org, nacsonline.com

Datum: 28.09.2017, 27.09.2017, 24.09.2017

Meldung: Laut der US-Gesundheitsbehörde CDC ist die Anzahl der Dampfer in den USA 2016 zum dritten Mal in Folge gesunken. 7,8 Mio. Erwachsene sollen der Erhebung nach gedampft haben. Dabei stieg jedoch der Anteil der Ex-Raucher unter den Dampfern auf 34% an (2014: 22%). Die Behörde bewertet dies als Indiz, dass Raucher die E-Zigarette zur Ta-

bakentwöhnung nutzen. 87% der Ex-Raucher, die nun dampfen, haben der CDC zufolge in den vergangenen fünf Jahren mittels der E-Zigarette mit dem Rauchen aufgehört. Zudem seien noch nicht einmal 1% der Dampfer zuvor Nichtraucher gewesen.

Dem kanadischen Harm Reduction-Experten Ph.D. Carl Phillips zufolge muss die Anzahl der Raucher, die 2014 in UK mit der E-Zigarette vom Tabak loskamen, sichtlich nach oben korrigiert werden. Ihm zufolge ergäben Statistiken, dass, je nach Datenbasis, 160.000-200.000 an Rauchern auf die E-Zigarette umstiegen. Das wäre etwa das Zehnfache der Schätzungen von Phillips' Kollegen.

Quelle: rstreet.org, rodutobaccotruth.blogspot.de, antithrlies.com

Datum: 28.09.2017, 22.09.2017

Meldung: Zelltests von Wissenschaftlern der Virginia Commonwealth University haben ergeben, dass E-Zigarettdampf zu schweren Schädigungen von Embryonen führen können. Den Autoren zufolge sind die festgestellten (Wachstums)Schäden, z.B. im Gesichtsbereich, auf andere Inhaltsstoffe und nicht auf Nikotin zurückzuführen.

Währenddessen testeten Forscher der Universität Stanford die Attraktivität von verschiedenen Geschmacksrichtungen bei Tabakprodukten und E-Zigaretten. Den Forschern fiel auf, dass insbesondere Frucht- und Alkoholgeschmacksrichtungen eine hohe Attraktivität – besonders bei Jugendlichen – besäßen. Die Autoren bewerten dies kritisch.

Autoren um Kary Gotta (South University School of Pharmacy) hingegen konnten in einer Meta-Studie keine Hinweise auf die Schädigung durch Propylenglykol in E-Zigaretten finden.

Quelle: plos.org, timesofmalta.com, juniperpublishers.com

Datum: 27.09.2017, 24.09.2017

Meldung: BAT-Wissenschaftler haben eine Zusammenstellung von 17 Studien zum BAT-Fabrikat „Vype e-pen“ vorgestellt. Ihr Fazit: Das Produkt sei deutlich risikoärmer als Tabak.

Forscher von PMI haben Heated Tobacco mit konventionellen – nicht mit den bei wissenschaftlichen Versuchen genutzten Standard-Zigaretten – verglichen. Auch hier kamen sie zu dem Ergebnis, dass Heated Tobacco eine Reduzierung schädlicher Stoffe im Inhalat von 90% bewirke. Ferner veröffentlichte PMI mehrere Studien über die Risikoreduzierung durch sogenannte „Carbon Heated Tobacco Products“ (CHTP, PMI's [Plattform 2](#)). Auch bei dieser Produktgruppe liege das Risikopotential unterhalb dem der Tabak-Zigarette.

Britische Experten untersuchten zudem die Risikominimierung durch teerreduzierten Tabak. Zwar gäbe es Hinweise auf eine Minderung des Risikos, jedoch keine validen Ergebnisse.

Quelle: eurekalert.org, sciencedirect.com, technologynetworks.com, sciencedirect.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 22.09.2017, 21.09.2017

Meldung: Die Gesundheits-NGO Cancer Research UK berichtet, dass in Großbritannien derzeit die größte Rauchstopp-Rate zu verzeichnen sei. Die NGO hebt die unterstützende Wirkung der E-Zigarette hervor (siehe dazu auch Report 56). Laut Cancer Research sei die

E-Zigarette die populärste Hilfe beim Tabakstopp. Ein Richtlinien-Entwurf des National Institute for Health and Care Excellence legt Mitarbeitern im Gesundheitswesen nahe, Interessierten die E-Zigarette zum Tabakstopp zu empfehlen.

Derweil wird die positive Hervorhebung der E-Zigarette in TV-Spots der NGO im Rahmen der Antitabak-Kampagne „Stoptober“ von der unabhängigen britischen Werbeaussicht ASA beanstandet. Die Aufseher sehen darin einen Verstoß gegen TPD2.

Quelle: medicalxpress.com, cancerresearchuk.org, thesun.co.uk, thesun.co.uk

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 02.10.2017, 30.09.2017, 29.09.2017, 28.09.2017, 27.09.2017

Meldung: Die WHO hat sich gegen die von PMI ins Leben gerufene Stiftung gegen den Tabakkonsum ausgesprochen (siehe Report 56). Die UN-Organisation ruft die Mitgliedsstaaten dazu auf, nicht mit der Stiftung zu kooperieren. Laut der WHO hat PMI versucht, die Organisation bei der Stiftungsarbeit ins Boot zu holen. Das lehnte die WHO ab. Kurz darauf hat der australische Minen-Magnat Andrew Forrest bekannt gegeben, 75 Mio. US\$ für Aktionen gehen die Tabakindustrie bereitzustellen, insbesondere für die Unterstützung von Klagen. Derweil engagiert sich PMI in [Deutschland](#) wieder stärker im Bereich der [Kunstförderung](#), was von [Kritikern](#) erwartungsgemäß moniert wird.

PMI Deutschland wird zudem ab Januar 2018 von [Markus Essing](#) geleitet. [Essing](#) hat sein gesamtes Berufsleben bei PMI verbracht und war zuvor für risikoreduzierte Produkte in Großbritannien und Irland zuständig. Er will diesen Bereich in Deutschland ausbauen.

Laut Nuno Fazenda (PMI, Manager Scientific Engagement) hat Russland im Juli als erstes Land einen nationalen Standard für Heated Tobacco eingeführt. Fazenda zufolge könnte diese die Grundlage einer internationalen Standardisierung (ISO) bilden. PMI zufolge besteht bei IQOS eine geringe Attraktivität für Nichtraucher. Nach einer Erhebung in den USA seien unter den Interessenten weniger als 1% Nichtraucher. PMI setzt sich aktuell auch vor dem [australischen Parlament](#) mit Nachdruck für die Genehmigung risikoreduzierter Produkte ein.

Nach BAT (Report 55) passt PMI seine Organisation den neuen Rahmenbedingungen an. Osteuropa wird künftig als eigenständige Vertriebsregion geführt und auch risikoreduzierte Produkte werden nun in der Managementorganisation gestärkt – so wird der ehemalige Europa-Leiter Jacek Olczak für die Gesamtstrategie verantwortlich zeichnen.

Quelle: finanznachrichten.de, zmescience.com, orf.at, focus.de, foxbusiness.com, cnbc.com, pmiscience.com, phx.corporate-ir.net, abc.net.au

Datum: 26.09.2017

Meldung: David O'Reilly (BAT's Scientific and R&D Director) skizzierte jüngst die Position des Unternehmens zu risikoreduzierten Produkten. Er sieht Produkte wie E-Zigaretten und Heated Tobacco als eine Möglichkeit, Erwartungen der Kunden sowie der Anteilseigner zu erfüllen. BAT setzt sich für eine gemäßigte Regulierung der neuen Produktgruppen ein und argumentiert mit dem Interesse für die allgemeine Gesundheit. Das Unternehmen plädiert für a) klare Sicherheitsstandards der neuen Produkte, b) Werberegulungen, die nur die Ansprache von Erwachsenen erlaubt, c) marktwirtschaftliche Freiheiten. O'Reilly gibt sich zuver-

sichtlich und betont die Bedeutung vertrauenswürdiger und qualitativ hochwertiger Marken/Produkte, die Raucher zu Nichtrauchern machen könnten.

Quelle: clivebates.com

Datum: 26.09.2017

Meldung: Schweden versucht das Verkaufsverbot für Snus im sonstigen EU-Raum zu kippen. Die EU-Kommission steht aber einer Änderung der TPD2 skeptisch gegenüber. Schwedische Hersteller argumentieren mit dem geringeren Risiko. Johan Wredberg, Manager beim Snus-Hersteller Swedish Match, führt auch den Fall der E-Zigarette an.

Quelle: euractiv.com

Datum: 22.09.2017

Meldung: Die Tabakwirtschaft fordert ein Regulierungsmoratorium für die kommende Legislaturperiode und keine weiteren Verbote oder bürokratischen Lasten für die Branche. DZV, VdR, BdZ und BTWE verweisen gemeinsam auf die zurückliegenden strikten Regulierungen und die daraus resultierenden Belastungen der Branche und Verbraucher. Die Verbände warnen zudem vor Spill over-Effekten auf andere Sparten wie z.B. Alkohol oder Lebensmittelherstellung. Der VdR beanstandet zudem die von der EU angedachten Maßnahmen zur Schmuggelbekämpfung (Tracking& Trace, siehe Report 50), die eine erhebliche Belastung für den vom Schmuggel nicht betroffenen Rauchtabak darstellen würden. Der BdZ schließt sich dem – mit Verweis auf die mittelständisch geprägte Branche – an. Der BTWE fordert ein auf internationalen Standards basierendes System und keinen europäischen Alleingang.

Quelle: zigarettenverband.de

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
06.- 08.10.2017	Deutschlandtag 2017	Junge Union	Dresden	junge-union.de
9.- 11.10.2017	Fachkonferenz Sucht	Deutsche Haupt- stelle für Suchtfr- agen	Essen	dhs.de
12.10.2017	Veranstaltung zur Gesundheitspolitik in Europa (mit EU- Gesundheitskommis- sar Vytenis Andriukai- tis)	Friedrich-Ebert- Stiftung	Berlin	fes.de
14.10.2017	Jahreshauptversamm- lung des ÄARG	Ärztlicher Arbeits- kreis Rauchen und Gesundheit	Fulda	<a href="http://aerztlicher-
arbeitskreis.de">aerztlicher- arbeitskreis.de
15.- 17.10.2017	World Health Summit 2017	WHS Foundation GmbH	Berlin	<a href="http://worldhealths-
ummit.org">worldhealths- ummit.org
15.10.2017	Landtagswahl Nieder- sachsen	Landeswahlleiterin	Nieder- sachsen	<a href="http://stk.niedersachs-
en.de">stk.niedersachs- en.de
18.- 20.10.2017	WHO Weltkonferenz zu nichtübertragbaren Krankheiten (u.a. zu Tabak)	WHO	Montevideo	euro.who.int , who.int
20.- 22.10.2017	42. Bundesdelegier- tenkonferenz	Bündnis 90/Die Grünen	Berlin	gruene.de
24.10.2017	Konstituierende Sit- zung Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.10.2017	BfTG- Mitgliederversamm- lung	BfTG	Berlin	bftg.org
02./03.11.2 017	TJI Campus 'Industry 4.0 (mit Vortrag von Maximilian Jell, PMI, Head of regulatory affairs and reduced risk products)	Tobacco Journal International (TJI)	Mainz	<a href="http://tobaccojour-
nal.com">tobaccojour- nal.com , <a href="http://tji-
campus.com">tji- campus.com
14./15.11.2 017	30. LAV-Sitzung	Länderarbeitsge- meinschaft Ver- braucherschutz	Chemnitz	<a href="http://verbraucher-
schutzminister-
konferenz.de">verbraucher- schutzminister- konferenz.de

Monitoringreport Nr. 57 (Kalenderwochen 40 und 41)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
15.11.2017	Deutscher Handelskongress	Managementforum	Berlin	handelskongress.de
06./07.12.2017	15. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
11./12.12.2017	Handelsblatt-Jahrestagung Health 2017	Handelsblatt	Berlin	handelsblatt.com

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.